Amstblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 229.

Donnerstag den 7. October 1869.

Ausschließende Privilegien.

Sylvester Kinka, Büchsenmacher in Wien, hat auf die fernere Geheimhaltung der Beschreibung und Zeichnung zu seinem Privilegium vom 1. März 1867 auf die Erfindung eines Hinterladungsgewehres verzichtet, und kann nunmehr diese Privilegiums-Beschreibung nebst Zeichnung im Privilegien-Archive von Jedermann eingesehen werden.

Vom k. k. Handelsministerium.

Wien, am 31. August 1869.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Otto Rost und Karl Zahradnicek $^1/_2$ Antheil an dem Ihnen unterm 26. Mai 1869 verliehenen Privilegium auf die Erfindung eines offenen, continuirlichen Schnellbrennofens für Ziegel, Kalk, Cement 2c. mit Cession ddo. Pest, am 16. Juni l. J., an Anton Ritter von Oelzelt übertragen haben, zur Kenntniß genommen und die Einregistrirung dieser theilweisen Privilegiums-Uebertragung in dem Privilegien-Register veranlaßt.

Wien, am 1. September 1869.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 30. Juli 1869.

1. Dem Dr. August Seyferth, Director der Zuckerraffinerie in Braunschweig (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Deckverfahrens von Zucker mit Zuckerlösungen unter Druck von mehreren Athmosphären, für die Dauer eines Jahres.

Am 19. August 1869.

2. Dem Franz Schmid in Wien, Mariahülf, Magdalenenstraße Nr. 8, auf die Erfindung von Tapeten zur Verbreitung von Adressen, Ankündigungen und Abbildungen aller Art, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Charles Joseph Everika, Fabrikanten von Reiseartikeln in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines Feld- oder Reisebettes in Form eines Koffers, für die Dauer eines Jahres.

4. Den Brüdern Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13, auf die Erfindung von Verbesserungen an Compositionen zur Verhinderung des Anfaulens oder Belegens von Schiffsuntertheilen und anderen, dem Seewasser ausgesetzten Bauten, für die Dauer von zwei Jahren.

5. Dem Ferdinand Barta und Ottokar Swoboda, Handelsleute in Prag Nr. C. 1237 II. auf die Erfindung einer Verbesserung des Verfahrens bei der Portland-Cement-Fabrikation, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Wilhelm Davias in Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsgasse Nr. 2), auf die Erfindung einer Cigarrentasche, „Porte Cigare" genannt, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem M. Nestulat und André Pauleau, beide zu Marseille in Frankreich (Bevollmächtigter Victor Raunicher, Kaufmann in Wien, Opernring Nr. 7), auf die Erfindung eines eigenthümlichen beweglichen Schneefegers für Eisenbahngeleise und Landwege, für die Dauer eines Jahres. (Diese Erfindung ist in Frankreich seit dem 5. Mai 1868 auf die Dauer von 15 Jahren patentirt.)

Am 22. August 1869.

8. Dem Ferdinand Hanke, Eisenbahnbeamten in Wien, Wieden, Margarethenstraße Nr. 27, auf die Erfindung eines Werkzeuges, um Stoffe schnell und sehr rein schneiden zu können, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Jakob Munk, Ingenieur in Wien, Praterstraße Nr. 42, auf die Erfindung eines selbstthätigen, doppelt wirkenden Zugsverstärkungsapparates für Schornsteine, und Dunstschläuche jeder Art, „Munk's selbstthätiger, doppelt wirkender Schornstein-Ventilator oder Exhaustor, Schornstein-Compensator" genannt, für die Dauer eines Jahres.

10. Den Henry Simon zu Manchester in England, und Julius Overhoff in Wien, Getreidemarkt Nr. 13, zugleich Bevollmächtigter des ersteren, auf die Erfindung einer Rampe zum Einfahren entgleister Wägen vermittelst der Locomotive, ohne Hebevorrichtung, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Ernst Schebesta, technischen Beamten der Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Wien, auf die Erfindung einer selbstthätigen Verschlußvorrichtung beim Zerplatzen des Wasserstandglases an Dampfkesseln, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Johann Partsch, Thonpfeifenerzeuger in Theresienstadt, auf die Erfindung, feuerfeste Ziegeln dadurch billiger herzustellen, daß nur der, der hohen Temperatur auszusetzende Theil der Ziegel aus feuerfester Masse besteht, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angesucht wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 4, 6, 7, 9, 10, 11 und 12, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(383—1) Nr. 1889.

Edict.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Kreisgerichte in Cilli erledigten Staatsanwaltsstelle mit den systemmäßigen Bezügen wird hiemit der Concurs

bis zum 25. October 1869

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben unter genauer Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstewege an die gefertigte k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu überreichen.

Graz, am 5. October 1869.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(377—2) Nr. 878 praes.

Kundmachung.

Bei dem Bezirksgerichte Weixelburg zu Sittich ist eine Gerichtsdienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., im Falle der graduellen Vorrückung aber mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig belegten Gesuche bis längstens

20. October 1869

bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 3. October 1869.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(380—2) Nr. 6993.

Kundmachung.

Die k. k. Militär-Intendanz in Wien gibt bekannt, daß die im Wiener k. k. Bettenmagazine (VIII. Bezirk, Josefstädterstraße Nr. 73) erliegenden 870 Stück Winterkotzen, welche bei übrigens guter Beschaffenheit die vorgeschriebenen Dimensionen nicht besitzen, verkauft werden.

Dieselben können täglich zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags besichtigt werden.

Bedingnisse:

1. Die Kaufsanträge sind bei der k. k. Militär-Intendanz in Wien schriftlich (mit 50 kr. Stempelmarke)

bis 21. October 1869

Mittags 12 Uhr einzubringen. Die Annahme der Anträge hat sich das k. k. Reichskriegsministerium vorbehalten.

2. Die Kaufsanträge können beliebig auf das ganze Quantum oder einen Theil desselben lauten, und sind mit einem 10perc. Vadium zu versehen.

3. Die Anbote sind pr. Stück und nach Besicht zu stellen.

4. Die Bezahlung und Uebernahme der Kotzen hat beim k. k. Bettenmagazin binnen 14 Tagen nach erfolgtem Zugeständnisse zu geschehen.

5. Die Uebernahme hat ohne Auswahl in der Reihenfolge, wie die Schlichtung im Magazine besteht, zu geschehen.

Wien, am 26. September 1869.

(381—2) Nr. 1162.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der beim hierortigen Finanz-Rechnungs-Departement erledigten Rechnungs-Officialstelle III. Classe mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. wird hiermit der Concurs eröffnet.

Gesuche sind, unter Nachweisung der erforderlichen Befähigung und der Kenntniß der Landessprachen, binnen

drei Wochen

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Laibach, am 30. September 1869.

K. k. Finanz-Directions-Präsidium.

(378—2) Nr. 6976.

Concurs-Ausschreibung.

In St. Georgen nächst St. Marein und in St. Jakob an der Save werden mit Beginn des nächsten Schuljahres neue Volksschulen activirt werden.

Zur Besetzung der Lehrerstellen, mit denen fassionsmäßig sichergestellte jährliche Einkünfte von 262 fl. 50 kr. verbunden sind, wird der Concurs

bis 20. October 1869

ausgeschrieben.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 28. September 1869.

(382—2) Nr. 8820.

Kundmachung.

Vom Magistrate der Stadt Laibach wird bekannt gegeben, daß am

Montag den 11. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, die zum fürstlich Auersperg'schen Fideicommisse gehörigen Morastgründe, als die in Rakova jevša liegende Wiese Inspektorca oder Spanovija mit 26 Joch 917 □Klafter und die Wiese am Volar in der Fläche von 5 Joch 1247 □Klaftern auf sechs nach einander folgende Jahre parcellenweise verpachtet werden.

Hiezu werden Pachtlustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß sie die Licitationsbedingnisse hieramts jederzeit einsehen können.

Stadtmagistrat Laibach, am 4. October 1869.

(379—1) Nr. 13577.

Kundmachung.

Von der k. k. küstenländischen Finanz-Direction wird in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 18. September 1869, Z. 30206, hiemit bekannt gemacht, daß die im nachstehenden Ausweise genannte Weg- und Brückenmauth für das Sonnenjahr 1870, nämlich vom 1. Jänner 1870 angefangen, auf die Dauer bis Ende December 1870 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben wird.

Ausweis.

Benennung der Mauthstationen	Kategorie	Anzahl der Meilen	Anzahl der Brücken-Classe	Ort der Verhandlung	Tag der Verhandlung	Ausrufspreis Gulden	Behörde, bei welcher das Offert einzubringen ist	Bis zu welchem Tage
Görz-Italiener Straße, bei der Isonzo-Brücke nächst Görz	Weg- und Brückenmauth	2	II	k. k. Finanz-Direction in Triest	25. October 1869, 12 Uhr Mittags	5921	k. k. Finanz-Direction in Triest	einschließig 24. October 1869

Die Licitations- und Pachtbedingnisse können bei dieser Finanz-Direction, dann beim k. k. Finanz-Inspector und Amtsdirector in Görz eingesehen werden.

K. k. Finanz-Direction Triest, am 28. September 1869.